

Elektrotherapie bringt`s

Strom, Druck und Licht: Bewährte Modalitäten der Physikalischen Medizin sind praktisch handhabbare und sinnvolle Therapiesäulen.



Am Anfang stand ein Zitterrochen: So steht es in der Geschichte der Physikalischen Medizin und es dürfte um 400 vor Christus in einem Heilbad auf der griechischen Insel Kos gewesen sein. Also schon die alten Griechen wussten: Strom ist wirkungsvoll gegen Schmerzen, zur Lähmungsbehandlung und Kräftigung.

Elektrotherapie und physikalische Maßnahmen mit Druck oder Licht sind mittlerweile tragende Säulen in modernen Behandlungskonzepten bei Störungen des Bewegungsapparates. Sie gehen über Stimulation zur Muskelkräftigung oder Schmerzüberdeckung weit hinaus.

„Nachhaltigkeit“ und „Multimodales Schmerzkonzept“ sind Auftrag der Stunde. Sowohl in der Fachabteilung im Gesundheitsbetrieb als auch als effiziente Therapiesäule in der Heimtherapie bietet sich ein weites Feld an Möglichkeiten, die zu einem raschen Heilerfolg beitragen.

Wir haben die neuesten und wirkungsvollsten Methoden zusammengetragen.

Dr. Peter Biowski, Primar im Evangelischen Krankenhaus in Wien und Facharzt für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation über Elektrotherapie: „Es ist eine nebenwirkungsfreie Therapieform, die großartige Effekte bewirkt. Weil ich von dieser Therapieform so überzeugt bin, versuche ich, Elektrotherapie bei Ärzten, Therapeuten und Patienten bekannt zu machen.“

Moderne Geräte sind einfach und sicher zu bedienen, bieten Features für Spezialisten und führen weniger erfahrene Anwender.

Ein Schwerpunkt der Elektrotherapie ist die Lähmungsbehandlung. Sowohl Nerven als auch Muskel lassen sich – je nach Art der Lähmung – stimulieren. Dadurch wird der Muskel

gekräftigt, erhalten und die Mobilität verbessert. Heimtherapiegeräte ermöglichen die sichere und oftmalige Behandlung auch zu Hause.

Bereits bewährt hat sich die edition 5 der Stimuletten, einem Elektrostimulationsgerät der Firma Schuhfried, das in Österreich hergestellt wird. Es gibt das Einkanalgerät STIMULETTE Sx, die STIMULETTE S2x mit zwei Kanälen und programmierbaren Stromformen und den Stimulator RISE. Dieses besonders leistungsstarke Gerät zeigt auch bei sehr lange zurück liegender Denervierung großartige Erfolge. Aktuell wird in einem Schweizer Paraplegiker-Zentrum dazu geforscht, mit Freude berichtet die Studienleiterin, wie sie bei einem 17 Jahre zurück liegenden Trauma einen Zuwachs an Muskelfasern bei regelmäßiger Stimulation beobachten konnte. „Der Patient hat seitdem keine Druckläsionen mehr.“

Gesicht, Hals, Stimme bis Oberschenkel und Po

Lähmungen oder Lähmungserscheinungen treten auf nach einem Unfall, einem Discusprolaps, Trauma oder einer Operation. Der Einsatz von Elektrotherapie ist bei großen wie bei kleinen Muskeln möglich und sinnvoll - ob es sich um eine Facialis Parese, Schluckstörungen oder den großen Gluteus handelt. Wichtig ist, zwischen denervierter und innervierter Muskulatur zu unterscheiden: Während bei Innervierung Schwellströme (aS, aSL, ...) zum Muskelaufbau eingesetzt werden braucht es bei Denervierung EXPO oder die in der RISE-Studie belegten DEN-Ströme. Besonders starke Rechtecksimpulse erhalten den Muskel – im Idealfall, bis der Nerv wieder nachgewachsen ist, sonst zur Verbesserung der Lebensqualität dadurch, dass Gesäßmuskel erhalten bleibt und Decubitus vermieden werden kann. Auch Schmerzen lassen sich mit Strom behandeln. Bereits gut genutzt

in der Heimtherapie werden dazu batteriebetriebene TENS-Geräte. Für die wirkungsvolle Behandlung in Ordinationen sind TENS-Ströme auch in den Stimuletten-Geräten vorprogrammiert. Kleine und große Helfer bei Schmerzen und chronische Entzündungen Gut in der niedergelassenen Praxis und zu Hause einsetzbar sind auch Laser-Rotlicht-Infrarotbehandlung bei Wunden und entzündlichen Prozessen, etwa mit einem handlichen TQ-Solo. Auch Ultraschalltherapie lässt sich sowohl im Insitut als auch zu Hause durchführen, etwa mit einem Sonostat 133.

Fokussierte Stoßwelle ist ein Hoffnungsträger bei bisher schwer behandelbaren chronischen Beschwerden: Ein akustischer Impuls stellt sich innerhalb des Gewebes auf, ohne die Haut zu beanspruchen, und ermöglicht z.B. bei der PiezoWave Behandlung in einer Gewebetiefe von zehn und mehr Zentimetern oder flächig bis zu drei Zentimeter tief mit der praktischen Linienquelle. Bei tiefsitzenden Triggerpunkten, akuten und chronischen Entzündungen oder Überlastung bei Spitzensportlern ist rascher Heilerfolg gegeben, oft merken die Patienten schon nach der ersten Behandlung eine deutliche Linderung der Beschwerden.

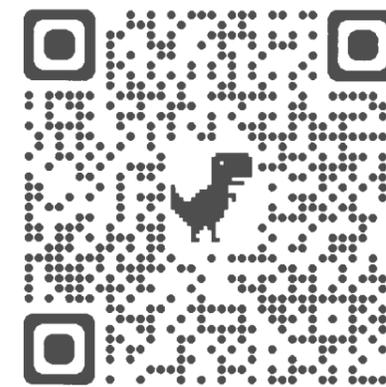
Dr. Biowski: „Zuletzt war eine Krankenschwester mit einem Fersensporn bei mir zur Behandlung – und nachher hat sie mich umarmt weil sie nach sechs Monaten zum ersten Mal wieder schmerzfrei auftreten konnte“

Polyneuropathien endlich behandelbar

Große Dankbarkeit erlebt Dr. Biowski auch, wenn er Hochtontherapie zur Behandlung von Polyneuropathie oder spastischen Beschwerden einsetzt. „Lange hat es geheißen: Bei Polyneuropathie hilft nichts. Das hat sich geändert!“

Hochtontherapie ist eine spezielle Form der Elektrotherapie mit einem angenehm empfundenen mittelfrequenten Strom, der den Nervstoffwechsel positiv beeinflusst. Dieser Strom hat einen Frequenzbereich von 4.000 bis 33.000 Hertz, die Anwendung ist metallkompatibel und auch bei Herzschrittmacher möglich. Der Rumpf darf allerdings nicht durchflossen werden. Haupteinsatzgebiet ist die diabetische Neuropathie, auch die Behandlung genetisch oder toxisch bedingter Neuropathien ist erfolgversprechend. „Die Geschichte des folgenden Patienten wird mir ewig in Erinnerung bleiben. Nach einer Chemotherapie litt der Patient unter so heftigen neuropathischen Schmerzen, dass er Selbstmordgedanken hegte. Durch Hochtontherapie in Heimanwendung reduzierten sich die Schmerzen deutlich. Sein Lebenswille war wieder geweckt. So konnte die Elektrotherapie indirekt ein Leben retten.“

Tipp – wer mehr wissen möchte: Dr. Biowski hat ein Online-Webinar gestaltet. Kostenfreien Zugang erhalten Sie hier:



Sichtbare Fortschritte von einem bis zum nächsten Termin mit dem Arzt/Therapeuten: Die Anzahl und Dauer der Anwendungen der Stimuletten sind auslesbar und ermöglichen Elektrotherapiebehandlung täglich ohne Fahrtaufwand.

Mehr Infos: www.schuhfriedmed.at



Die Fokussierte Stoßwelle entfaltet Tiefenwirkung, ohne die Haut zu beanspruchen.



Engeltliche Schaltung

Sichtbare Fortschritte von einem bis zum nächsten Termin mit dem Arzt/Therapeuten: Die Anzahl und Dauer der Anwendungen der Stimuletten sind auslesbar und ermöglichen Elektrotherapiebehandlung täglich ohne Fahrtaufwand.